

**Zu TOP 7 der Gemeindevertretersitzung am 30.08.2018**

---

**Einführung eines Energiesparmodells für die Kindertagesstätten**

Sachverhalt:

Bereits in seiner Sitzung am 14.12.2017 hat der Gemeindevorstand beschlossen, sich an dem Projekt der Einführung eines Energiesparmodells für Kindertagesstätten in Zusammenarbeit der Energie 2000 e.V. und den Kommunen Baunatal, Breuna, Niestetal, Wahlsburg und Wolfhagen zu beteiligen.

Dies vor dem Hintergrund dass Energiesparmodelle, bei denen die jeweiligen Einrichtungen an den eingesparten Energiekosten beteiligt werden, bundesweit in einigen Kreisen und Städten zum Teil schon seit Jahren erfolgreich in der Umsetzung sind. Um diese Modelle weiter zu verbreiten, hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit ein Förderprogramm für die bundesweite Unterstützung derartiger Projekte aufgelegt und im Juli 2017 in aktualisierter Form veröffentlicht. Jährliche Energiekosteneinsparungen von 5 bis 20 % sind bei diesen Modellen die Regel. Auch im Landkreis Kassel wurde bereits von 1997 bis 2007 mit dem Projekt „Umweltfreundliche Schule“ ein Energiesparmodell erfolgreich praktiziert. Während der Projektlaufzeit konnten damals beispielsweise die jährlichen Heizenergieverbräuche in der Gesamtbetrachtung um ca. 30 % reduziert werden. Die Schulen wurden zu 50 % an den eingesparten Energie und Wasserkosten beteiligt.

Nicht nur bei älteren Gebäuden mit schlechtem wärmetechnischen Standard, sondern auch bei Häusern, die bereits energetisch saniert wurden, spielt das Nutzerverhalten beim Energieverbrauch eine bedeutende Rolle, so dass ein solches Modell immer sinnvoll zur Verbrauchsreduzierung eingesetzt werden kann.

Die Förderung kann über einen Zeitraum von vier Jahren beantragt werden, die Förderquote beträgt 65 %, für finanzschwache Kommunen bis zu 90% (Voraussetzung: z.B. Haushaltssicherungskonzept) und beinhaltet die Personalkosten für die Umsetzung sowie Mittel für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit. Während der Laufzeit besteht die Möglichkeit, einmalig Starterpakete für die Unterstützung von Energieteams und geringinvestive Maßnahmen zu beantragen, die Förderquote hierfür beträgt aktuell bis zu 62 %.

Die Arbeit in den Kitas beinhaltet neben Hausmeisterschulungen auch die Entwicklung und Betreuung von pädagogischen Konzepten, um den bewussten Umgang mit Energie nachhaltig zu etablieren.

Die ENERGIE 2000 e.V. kann die im Projekt „umweltfreundliche Schulen“ sowie im Forschungsprojekt „Wolfhagen 100 % EE“ gewonnenen einschlägigen Erfahrungen als Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung nutzen.

Im Landkreis Kassel ist ein vergleichbares Programm für die Schulen inzwischen bewilligt.

Beide Projekte können von der ENERGIE 2000 e.V. parallel bearbeitet werden, das erlaubt die Nutzung von Synergien und führt zu einem abgestimmten Angebot für die Kinder vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule.

Auf der Grundlage der bisherigen Planung ist ein tragfähiges Konzept für die Laufzeit von 4 Jahren zu realisieren. Für eine Beispieleinrichtung (dreigruppige Kita) mit Energiekosten von ca. 10.000 €/a entstehen Projektkosten von ca. 3500 €/a (Eigenanteil 10%: 350 €/a). Bei einer vorsichtig kalkulierten Energieeinsparung von 5 % pro Jahr stehen damit dem Eigenanteil von 350 €/a eingesparte Mittel in Höhe von 500 €/a gegenüber. Werden davon 25 % (125 €) als Prämie an die Kita ausgeschüttet, so bleibt noch eine Haushaltsentlastung von 25 €/a und Einrichtung. Diese Kalkulation deckt sich auch mit bereits begonnenen Projekten in ähnlicher Größenordnung, wobei die Einsparungen in der Praxis in der Regel höher ausfallen.

Aus fördertechnischen Gründen müssen für Kommunen mit unterschiedlicher Finanzkraft getrennte Anträge gestellt werden. Für die Finanzstärkeren Kommunen wird die Gemeinde Breuna den Antrag stellen. Die Energie 2000 e.V. hat angefragt, ob die Gemeinde Ahnatal den Antrag für die finanzschwachen Kommunen Wahlsburg und Wolfhagen stellt. Dies ist vorbehaltlich der Zustimmung der gemeindlichen Gremien in Aussicht gestellt worden.

Die Gesamtkosten des Projektes betragen für alle Kommunen 456.780,59 €, der Eigenanteil bei Förderquoten von 65 und 90 % liegt bei 130.535,04 €.

Für die Gemeinde Ahnatal beträgt der Eigenanteil 4.420,46 € bei einer Förderquote von 90 % und kalkulierten Gesamtkosten von 44.204,57 €.

Die Antragssumme für die drei Kommunen Wahlsburg, Wolfhagen und Ahnatal beträgt insgesamt 117.352,62 €.

Nachdem zunächst ein Beschluss des Gemeindevorstandes ausreichend war, hat jetzt der Projektträger Jülich einen Beschluss der Gemeindevertretung bzw. Stadtverordnetenversammlung und die bereits beschriebene Aufteilung in zwei Anträge gefordert.

Für die Durchführung des Projektes wird ein Kooperationsvertrag zwischen den Kommunen geschlossen, der die Abwicklung des Projektes und die Antragsstellung regelt. Der Kooperationsvertrag ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 16.08.2018 mit der Angelegenheit befasst und empfiehlt folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevertretung beschließt:

1. Die Gemeinde Ahnatal führt für ihre Kindertagesstätten ein Energiesparmodell gemäß der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzoffensive vom 22.06.2016 ein (Programm siehe Anlage).
2. Die Einführung erfolgt gemeinsam mit den Gemeinden Breuna, Niestetal und Wahlsburg sowie den Städten Baunatal und Wolfhagen.
3. Die Gemeinde Ahnatal tritt beim Projektträger Jülich (PtJ) als Antragstellerin für die beteiligten finanzschwachen Kommunen des Zusammenschlusses auf. Mit den beteiligten Kommunen wird eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.
4. Die Einführung erfolgt, nachdem die beim Projektträger Jülich (PtJ) zu beantragende Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit positiv beschieden wurde.
5. Die Umsetzung des Projekts erfolgt durch die Energieagentur im Landkreis Kassel – ENERGIE 2000 e.V.

Michael Aufenanger  
Bürgermeister